

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.01.2007

Sitzungsort: Ratssaal A014/015

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.07 Uhr.

Vorsitz führte: Frau Küster

Stimmber. Mitglieder

- Gerharz, Th.
- Küster (Vorsitzende)
- Simons
- Wasem (SK)
- Heck (stellv. Vorsitzende)
- Weitz (SK)
- Schmitz, R. (SK)
- Schönhütte
- Wehr (SK)

Wohlfahrtsverbände

- Kühn-Mengel
- Assenmacher

Jugendverbände

- Kasiske
- Müller, D.
- Robens

Beratende Mitglieder gem. Satzung

- Buhren
- Iking
- Beckmann
- Neumann
- Bauer
- Weiler
- Grebarsche
- Meyer
- Gerbatsch
- Yildirim

Beratende Mitglieder der Verwaltung gem. Satzung

- Kreuzberg
- Schmitz

Schrifführer

- Frings

Gäste

-
-
-

Stellvertretende stimmber. Mitglieder

- | | | |
|--------------------------------|---------------------------------------------------------|-------|
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Dr. Frantziach-Immenkeppel | CDU |
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Gerharz, F.J. | CDU |
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Stilz | CDU |
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Flimm (SK) | CDU |
| <input type="checkbox"/> SPD | <input type="checkbox"/> Dr. Conen | SPD |
| <input type="checkbox"/> SPD | <input type="checkbox"/> Klein (SK) | SPD |
| <input type="checkbox"/> bVb | <input type="checkbox"/> Baumgart-Karschunke (SK) | bVb |
| <input type="checkbox"/> Grüne | <input type="checkbox"/> Egidi (SK) | Grüne |
| <input type="checkbox"/> FDP | <input checked="" type="checkbox"/> Müller-Neimann (SK) | FDP |

Wohlfahrtsverbände

- | | |
|--------------------------------------------------|---------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Wehrhahn, U. | AWO |
| <input type="checkbox"/> Junkers | Caritas |
| <input type="checkbox"/> Uhle | ASB |

Jugendverbände

- Aderhold
- Auschner
- Müller, W.

Beratende Mitglieder gem. Satzung

- Kontusch
- Wolff
- Hahn
- Alberts
- Körffer
- Adams
- Drinhaus
- Bär-Heinz
- Pauly

Beratende Mitglieder der Verwaltung gem. Satzung

- Brandt
- Konda

Stellv. Schrifführer

- Förster

I. Öffentliche Sitzung

1. Niederschrift über die Sitzung vom 02.11.2006 und Begrüßung

Frau Vorsitzende Küster (CDU) begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Zu der Niederschrift vom 02.11.2006 bestehen keine Einwenden.

Ratsfrau Heck (SPD) stellt fest, dass in der heutigen Sitzung zu dem von ihr gewünschten Thema „Rahmenplanung Innenstadt; Partizipation von Jugendlichen“ keine Vorlage erstellt wurde. Sie bittet, dies in den nächsten Sitzungen nachzuholen.

Zusätzlich regt sie an, dass die erfreulichen Ergebnisse des Sommerleseclubs dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt würden.

Hierzu liegt bereits eine Vorlage aus dem letzten Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus vor.

Sachkundiger Bürger Weitz (SPD) bittet darum, den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses den Erfahrungsbericht des Betreuungsvereins Rapunzel über die offene Ganztagschule zur Kenntnis zu geben.

Hierzu wurde im zuständigen Schul- und Sportausschuss ebenfalls durch eine Vorlage berichtet.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) regt an, die entsprechenden Vorlagen der beiden Ausschüsse der Niederschrift der heutigen Sitzung als Anlage beizufügen.

Anmerkung des Schriftführers:

Die Vorlage des Schul- und Sportausschusses ist der Niederschrift beigelegt.

Die Vorlage des Ausschusses Kultur, Partnerschaft und Tourismus ist aus Kostengründen nicht beigelegt, da diese 25 Seiten umfasst und keine ausreichenden Überdrucke mehr vorhanden sind.

Der Bericht über den Sommerleseclub ist im Internet veröffentlicht. Mit den Schritten „Stadt Brühl – Kinder und Jugend - Bücherei – Sommerleseclub – Abschlussbericht 2006“ kann der Bericht einzusehen werden.

Ratsfrau Heck (SPD) bittet darum, dass von Seiten der Verwaltung im Rahmen einer Vorlage bezüglich der Zusammenlegung der Kindertageseinrichtungen Wilhelmstraße und An der alten Zuckerfabrik berichtet wird.

Herr Schmitz (Verwaltung) sagt zu, bis zum Sommer 2007 einen entsprechenden Bericht zu fertigen und dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis vorzulegen.

2. Einrichtung der offenen Ganztagschule an der Pestalozzi-Förderschule

Bezug: Schul- und Sportausschuss 23.01.2007, Vorlage Nr. 3/07

Frau Vorsitzende Küster (CDU) begrüßt zu diesem Punkt die Leiterin der Pestalozzi-Schule „Frau Haushälter-Kettner und Frau Reingen vom Schülergarten Erftstadt e.V.“.

Frau Reingen berichtet über die Entstehung des Vereins (seit 2002), deren Entstehungshintergründe, dem derzeitigen Tätigkeitsfeld und der Kontaktaufnahme mit der Pestalozzischule.

Der Verein Schülergarten Erftstadt e.V. widmet sich insbesondere den Förderschulen. Hier verweist Frau Reingen darauf, dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler einer intensiven und professionellen Betreuung bedürfen.

Derzeit ist der Verein in den Förderschulen Pulheim, Friesheim und Kerpen tätig. Über die Förderschule in Friesheim und deren Schulleiter wurden die Kontakte zu Frau Haushälter-Kettner von der Pestalozzi-Schule geknüpft. Aufgrund des intensiveren Betreuungsbedarfs werden in den Förderschulen auch besonders ausgebildete Sozial- und Heilpädagogen eingesetzt.

In diesem Zusammenhang verweist Frau Reingen auch auf den bestehenden Betreuerschlüssel (1 : 6).

Für Brühl ist bereits eine qualifizierte Betreuerin vorgesehen, die neben der Ausbildung als Lehrkraft auch eine Ausbildung als Sozialpädagogin nachweisen kann.

Frau Reingen und Frau Haushälter-Kettner stehen nach den Ausführungen von Frau Reingen für Fragen der anwesenden Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Sachkundiger Bürger Weitz (SPD) stellt folgende Fragen:

- Wie hoch ist der Beitrag für das Mittagessen ?
- Gibt es weitere Kooperationspartner ?
- Ist eine Einzugsermächtigung zwingend erforderlich, damit die Kinder auch in den Genuss des Mittagessens kommen ?

Frau Reingen beantwortet die Fragen wie folgt:

Die Kosten für ein Mittagessen betragen 2,80 € täglich.

Die Versorgung des Mittagessens erfolgt über einen Catering-Service.

Alle Kinder sollen an dem Angebot der Ganztagschule teilnehmen. Unabhängig davon, ob die Kosten für ein Mittagessen getragen werden können. Inwieweit hier eine Kostenaufteilung erfolgen kann, ist im Einzelfall abzuklären.

Im Schul- und Sportausschuss am 23.01.2007 wären hier schon Anregungen bezüglich der Kosten von Seiten des Vereins vorgestellt worden.

Aktuelle Kooperationspartner (z.B. Sportvereine etc.) seien in Brühl zur Zeit noch nicht vorhanden.

Eine Einzugsermächtigung ist nicht zwingend erforderlich, um an dem gesamten Angebot incl. Mittagstisch teilzunehmen.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) bittet die Verwaltung aus dem Schul- und Sportausschuss zu berichten. Herr Brandt (Verwaltung) teilte mit, dass der Schul- und Sportausschuss in seiner Sitzung am 23.01.2007 den Beschlussentwurf zu Punkt 4 dahingehend abgeändert hat, wonach keine festen Elternbeiträge festgesetzt werden, sondern den Eltern die Entscheidung über die Leistung eines freiwilligen Beitrages überlassen wird.

Die Änderung zu Punkt 4 lautet wie folgt:

„Der Schul- und Sportausschuss beschließt folgende Empfehlungen an den Rat:
Zu beschließen, dass keine festen Elternbeiträge erhoben werden, sondern dass den Eltern die Entscheidung über die Leistung eines freiwilligen Beitrages überlassen wird.“

Sachkundiger Bürger Weitz (SPD) erkundigt sich nach der derzeitigen Lösung des Raumproblems und nach dem Sachstand bezüglich der Sozialarbeiterin an der Pestalozzi-Schule.

Herr Brandt (Verwaltung) erläutert, dass die derzeitige Containerlösung nur eine übergangsweise Unterbringung ist und Lösungsmöglichkeiten innerhalb der Schule gesucht werden.

Herr Schmitz (Verwaltung) erklärt zu der Schulsozialarbeiterin, dass aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation der Stadt Brühl eine Übernahme der Personalkosten nicht möglich wäre. Hier verweist er auf eine mögliche Kostenübernahme im Rahmen des Schulsystems.

Dies wird auch von Frau Haushälter-Kettner (Leiterin der Pestalozzi-Schule) bestätigt.

Derzeit wäre jedoch nicht abschließend geklärt, inwieweit die weitere Finanzierung der Schulsozialarbeiterin abgedeckt werden kann.

Bezüglich der räumlichen Gegebenheiten erklärt sie, dass derzeit Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

Ratsfrau Schönhütte erkundigt sich nach dem ermittelten Bedarf für die offene Ganztagschule.

Frau Reingen erläutert, dass im Vorfeld ein Bedarf in Höhe von ca. 30 Schülerinnen und Schülern ermittelt wurde.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) bedankt sich bei Frau Reingen für ihren Vortrag sowie auch bei Frau Haushälter-Kettner für die Beantwortung der Fragen.

Danach stellt sie den Beschlussentwurf des Schul- und Sportausschusses zur Abstimmung.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, dem Beschlussentwurf der Vorlage 3/07 des Schul- und Sportausschusses vom 23.01.2007 unter Abänderung des Punktes 4 mit dem Wortlaut zu folgen:

„Der Schul- und Sportausschuss gibt folgende Empfehlung an den Rat:

„ Zu beschließen, dass keine festen Elternbeiträge erhoben werden sollen, sondern dass den Eltern die Entscheidung über die Leistung eines freiwilligen Beitrages überlassen wird“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Kindertagesbetreuung

3.1 Tagesbetreuung in Einrichtungen;

hier: Öffnungszeiten in Brühler Tageseinrichtungen

Vorlage-Nr.: 48/88 bo

Ratsfrau Schönhütte (GRÜNE) erkundigt sich nach den Einflussmöglichkeiten auf die Öffnungszeiten.

Herr Schmitz (Verwaltung) verweist darauf, dass die Öffnungszeiten der Tageseinrichtungen in Absprache mit den jeweiligen Elternräten festgelegt werden und die Stadt Brühl lediglich bei den städt. Tageseinrichtungen Einfluss auf die Öffnungszeiten nehmen könne. Die freien Träger müssten jedoch auch die hier vorgegebenen gesetzlichen Vorgaben bei den Öffnungszeiten beachten.

Ratsfrau Heck (SPD) erkundigt sich nach einem evtl. Betreuungsbedarf nach 17.00 Uhr.

Herr Schmitz (Verwaltung) führt hierzu aus, dass in Einzelfällen sicherlich Bedarf bestehen wird. Bisher wäre jedoch noch keine betreuungsfähige Gruppe für eine Betreuung nach 16.00 Uhr bzw. 17.00 Uhr zustande gekommen. Hierzu verweist er auch auf den Ausbau der Kindertagespflege, die gerade diesen Bereich in der Stadt Brühl abdecken sollen.

Herr Assenmacher (Caritas) ergänzt für die Caritas als freier Träger, dass dort immer wieder Abfragen bezüglich eines Bedarfs für eine längere Betreuung in die Abendstunden erfolgen. Bisher jedoch keine Gruppe hier zustande gekommen ist, die es gerechtfertigt, dass die Mitarbeiterinnen über die festgesetzten Öffnungszeiten hinaus eingesetzt werden müssen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

3.2 Spielraumplanung in Brühl;

hier: Ausbau- und Sanierungsprogramm 2007

Vorlage-Nr.: 149/88 dy

Frau Vorsitzende Küster (CDU) erläutert zu der Vorlage, dass die Mittelbereitstellung für den Haushalt 2007 notwendig wurde, da die für die Anlegung des Kinderspielplatzes „Geildorfer Feld“ veranschlagten Kosten benötigt wurden, um die nicht vorhersehbaren Kosten, welche für den Ausbau des Verkehrskreisels Alte Bonnstraße/ Geildorfer Weg entstanden sind, aufzufangen

Ratsfrau Schönhütte (GRÜNE) fragt an, ob zukünftig Investoren nicht dahingehend vertraglich gebunden werden können, dass die in der Planung vorgegebenen Kosten für Kinderspielplätze auch hierfür verwandt werden.

Herr Brandt (Verwaltung) erläutert, dass es sehr schwierig sei, entsprechende Verträge mit Investoren abzuschließen, da immer wieder unvorhergesehene Kosten bei Baumaßnahmen entstehen können. Im konkreten Fall sei dies geschehen, so dass nun die Notwendigkeit besteht, dass von Seiten der Stadt der Kinderspielplatz angelegt wird. Grundsätzlich würde es sich bei den Kosten für den Spielplatz um eine Verschiebung handeln, da die nicht vorhersehbaren Mehrkosten für den Verkehrskreisel dann über städt. Mittel im Bereich Tiefbau hätten bereitgestellt werden müssen.

Die Vorlage Spielraumplanung in Brühl kommt zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Neuanlage des Kinderspielplatzes „Geildorfer Feld“ vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt 2007.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Zahlung von Pflegegeld für Pflegekinder in Pflegefamilien:

hier: Anhebung der Pflegesätze ab 01.01.2007

Vorlage-Nr.: 28/89 y

Zum Tagesordnungspunkt besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

5. Jugendgemeinderat:

hier: Neuwahlen 2006

Vorlage-Nr.: 137/84 ck

Frau Vorsitzende Küster (CDU) teilte mit, dass sich der neugewählte Jugendgemeinderat zu einem ersten Kennen lernen am 16.01.2007 getroffen hat.

Die konstituierende Sitzung des Vorstandes findet am 27.02.2007 statt.

Ratsfrau Heck (SPD) schlägt vor, dass der Jugendgemeinderat die öffentlichen Schaukästen der Stadt benutzen kann, um sich dort zu repräsentieren.

Sachkundiger Bürger Weitz (SPD) beantragt, den Tagesordnungspunkt zu vertagen, bis die neuen Vertreter des Jugendgemeinderates bekannt sind. Herr Robens (Stadtjugendring) erklärt, dass es für ihn nicht nachvollziehbar wäre, dass über 50 Sitze im Jugendparlament zu besetzen sind.

Hier regt er an, mit dem neuen Jugendgemeinderat und ggf. unter Abänderung der Satzung die Anzahl der Sitze zu verringern.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

6. Anerkennung des Sonderspaß e.V. Brühl als Träger der Jugendhilfe **Vorlage-Nr.: 27/93 i**

Frau Vorsitzende Küster (CDU) schlägt vor, dem Beschlussentwurf zu folgen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss erkennt den Sonderspaß e.V. Brühl als örtlichen Träger der Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Anträge

7.1 Antrag Ratsfrau Schönhütte bezüglich Arbeitsgruppe Hilfe zur Erziehung

Ratsfrau Schönhütte (GRÜNE) erkundigt sich nach den Arbeitsgruppen. Hier insbesondere nach der Arbeitsgruppe „Hilfe zur Erziehung“.

Hierzu führt sie aus, dass in der letzten Sitzung am 02.11.2006 von Seiten der Verwaltung mitgeteilt wurde, dass für den Aufbau eines Frühwarnsystems keine personellen oder finanziellen Ressourcen vorhanden sind.

Sie beantragt, dass sich die Arbeitsgruppe nochmals trifft und versucht, Ideen im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten zu erarbeiten.

7.2 Antrag Kasiske bezüglich Arbeitskreis Jugendzentrum

Herr Kasiske (Stadtjugendring) beantragt, dass sich der Arbeitskreis „Jugendzentrum“ nochmals trifft, da ggf. neue Erkenntnisse bezüglich der Finanzierung oder des Standortes vorliegen.

7.3 Antrag Robens bezüglich Lenkungsausschuss

Herr Robens (Stadtjugendring) bezieht sich auf das Gutachten der Firma Krups Consultants und fragt an, ob ggf. Informationen aus dem gebildeten Lenkungsausschuss dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gebracht werden könnten. Frau Vorsitzende Küster (CDU) verweist auf den Ratsbeschluss. Danach werden alle wichtigen Entscheidungen im Hauptausschuss getroffen und ggf. vorab den Fachausschüssen zur Kenntnis oder zur Beratung vorgelegt.

Herr Brandt (Verwaltung) verweist auf einen Workshop, der bereits getagt und verschiedene Bereiche und Themen erarbeitet hat, für die eine evtl. Umsetzung möglich sei. Wann mit der ersten Vorstellung im Hauptausschuss zu rechnen ist, konnte er noch nicht mitteilen. Er gehe jedoch davon aus, dass die betroffenen Ausschüsse rechtzeitig über eine Umsetzung der von der Firma Krups Consultants erarbeiteten Sparmaßnahmen informiert und ggf. beteiligt werden.

7.4 Antrag Assenmacher bezüglich Frühwarnsystem

Herr Assenmacher (Caritas) beantragt im Zusammenhang mit den Ausführungen von Ratsfrau Schönhütte (GRÜNE), dass die Verwaltung beauftragt wird, in der nächsten Sitzung eine Vorlage zu erstellen, woraus sich ergibt, welche finanziellen und personellen Belastungen entstehen würden, um ein Frühwarnsystem in Brühl aufzubauen. Hier sollten auch die freien Träger mit in die Überlegungen einbezogen werden.

Sachkundiger Bürger Weitz (SPD) weist darauf hin, dass die Stadt Dormagen ein Frühwarnsystem für ihre Stadt aufgebaut hat und man sich mit den betreffenden Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Stadt Dormagen in Verbindung setzen sollte.

Man könne hier die Erfahrungen der Stadt Dormagen in die weiteren Überlegungen mit einbeziehen.

8. Anfragen

8.1 Impfquoten bei Kindern und Jugendlichen im Erftkreis; hier: Anfrage Ratsfrau Heck (siehe JHA vom 02.11.2006) - mündlicher Vortrag der Verwaltung –

Herr Schmitz (Verwaltung) verweist auf die Ausarbeitung des Gesundheitsamtes des Rhein-Erft-Kreises für das Jahr 2005.

Wünschenswert ist eine Impfquote von ca. 95 %.

Im Stadtgebiet von Brühl liegt die Impfquote bei 87,3 %.

Dies bedeutet für Brühl im Vergleich zu den anderen Kommunen des Rhein-Erft-Kreises ein Mittelwert.

Das Kreis-Gesundheitsamt sei jedoch dabei ein Konzept zu erarbeiten, welches zu einer Erhöhung der Impfquote führen soll.

Ratsfrau Heck (SPD) fragt an, ob es nicht möglich wäre, sich unmittelbar mit den Schulen bezüglich der Erhöhung der Impfquoten in Verbindung zu setzen.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) verweist hier auf die Zuständigkeit des Schulausschusses.

9. Mitteilungen

9.1 Vorstellung des Brühler Jugendförderereins; hier: Mündlicher Vortrag der Verwaltung

Herr Schmitz (Verwaltung) teilt mit, dass der Brühler Jugend Förderverein mit Schreiben vom 18.12.2006 mitgeteilt hat, dass der Verein aufgelöst wurde und für eine Vorstellung im Jugendhilfeausschuss nicht mehr zur Verfügung steht.

Ratsfrau Heck (SPD) erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach den aus öffentlichen Mitteln erfolgten finanziellen Unterstützungen des Brühler Jugend Fördervereins.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) bittet, diesen Punkt im nichtöffentlichen Teil zu besprechen.

9.2 Sozialpädagogisches Gruppenangebot an der Offenen Ganztagschule in Brühl-Vochem

Herr Schmitz (Verwaltung) teilt mit, dass seit dieser Woche die Mitarbeiterinnen der Offenen Ganztagschule eine sozialpädagogische Gruppenarbeit anbieten.

Hintergrund dieses Angebotes ist eine Verbesserung des Sozialverhaltens an der Schule. Hier wird in Zusammenarbeit mit der Schule beobachtet, wie sich die Arbeit der Gruppe entwickelt.

9.3 Kooperation mit den städt. Schulen

Herr Robens (Stadtjugendring) teilt mit, dass Kooperationsgespräche durchgeführt werden bzw. bereits zum Abschluss gebracht wurden, welche eine Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden (DPSG und Stamm „Sperber“) und Schulen festlegen bzw. festgelegt haben.

Hier sind die Grundschule St. Franziskus, die Grundschule Brühl-Vochem und die Grundschule Brühl-Badorf betroffen.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) schließt die Öffentliche Sitzung.